

Herztod: Die Park-Sheriffs jetzt als Ersthelfer

WIENER BEZIRKSBLATT 02/11/2023



Mitarbeiter des Vereins Puls, Oberst Thomas Losko, Michelle Krumpschmid, Stadträtin Ulli Sima und Puls-Präsident Harry Kopietz. ©PID/Christian Fürthner

Jede Sekunde zählt: Im Kampf gegen den plötzlichen Herztod unterstützt nun auch die Parkraumüberwachung der Stadt die Aktion von Puls, dem Verein zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes.

Laufend werden bei dieser Aktion Menschen ausgebildet, die auf einer vom Verein initiierten Lebensretter-App registriert werden. Diese potentiellen Ersthelfer werden dann bei über einen Notfall in ihrer Nähe informiert. Jeder Interessierte dabei mitmachen. Voraussetzung für die Registrierung ist ein 16-Stunden-Erste-Hilfe-Kurs.

145 Park-Sheriffs schon einsatzbereit

Von der Parkraumüberwachung haben bereits 145 Personen die entsprechende Ausbildung absolviert, im Herbst/Winter folgen weitere 130 Personen. „Die Kollegen sind laufend auf den Straßen Wiens unterwegs und können im Ernstfall rasch helfen. Danke an alle Mitarbeiter, die sich bereit erklären, hier aktiv zu werden und mittels Lebensretter-App rasch Hilfe zu leisten, denn im Ernstfall zählt jede Sekunde“, so Michelle Krumpschmid, Leiterin der MA67-Parkraumüberwachung.

Anwendung: Einfach, aber effizient

Die Anwendung der App ist ganz einfach: Notrufe, die einen Herzstillstand vermuten lassen, werden innerhalb weniger Sekunden automatisch auch an jene App-User gesendet, die sich zum Zeitpunkt des Notrufes in einem Umkreis von 400 Metern zum Einsatzort befinden. Sobald diese ihre Verfügbarkeit bestätigen, beginnt ihr Einsatz. Die App leitet sie via Navigation entweder direkt zum Einsatzort oder zuvor zum nächsten öffentlich zugänglichen Defibrillator. So kann wichtige Zeit gewonnen und können Menschenleben gerettet werden.

So funktioniert die App

- Der Zeitraum zwischen Notruf und Eintreffen der Rettungskräfte soll durch Ergänzung professioneller Ersthelfer in der Nähe des Einsatzortes verkürzt werden.
- Die Koordination des Rettungseinsatzes erfolgt weiterhin über die Leitstelle.
- Mehrere Lebensretter werden gleichzeitig alarmiert, um sicherzustellen, dass die Erste Hilfe verlässlich und schnell beim Patienten ankommt.

Alle Infos zur App und zum Projekt [hier](#).